AZ 6002 Luzern / Fr. 3.–, € 2.– / Nr. 5
Donnerstag, 8. Januar 2009

NEUE ZUGER ZEITUNG

Carrosserie
Urs Wesemann
Autospenglerei Autospritzwerk
www.wesemann.ch
Franz-Rittmeyer-Weg 3 CH-6300 Zug 041 761 56 26

WETTER
Weiterhin zäher Hochnebel und Bise. Seite 24

EISIGE ZUGER WEGE
Viele kamen in den letzten Tagen ins Rutschen und holten sich Brüche. Seite 17

RACHIDA DATI
Die französische Politikerin ist im Gespräch. Seite 2

Autobahn A 4

Sechsspurausbau: Der Bund sagt Ja

opp. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) hat die Plangenehmigung für den Sechsspurausbau zwischen Blegi und Rütihof erteilt. Damit nimmt das 126 Millionen Franken teure Projekt eine wichtige Hürde. «Dieser Entscheid ist sehr wichtig», sagt der Zuger Baudirektor Heinz Tännler. Er bezeichnet das OK des Uvek als Präjudiz hinsichtlich einer möglichen Anfechtung des Entscheides beim Bundesverwaltungsgericht oder später auch beim Bundesgericht. «Der Entscheid des Bundes ist dermassen deutlich, dass ein Weiterzug an die höheren Instanzen aus meiner Sicht ohne Chancen sein wird», so Tännler. Trotzdem: Mit dem Baubeginn muss noch gewartet werden.

Seite 18

Zuger Richtplan

Parteien für Zuger Neat-Bahnhof

ft. Für die Zuger Parteien ist klar: Zug muss an die Neat-Linienführung unbedingt angeschlossen werden. Das ganze Netzwerk des öffentlichen Verkehrs sei auf diesen Knotenpunkt ausgerichtet. Auf welcher Seeseite aber die Neat-Züge dereinst mal fahren sollen, dies lassen sie mehr oder weniger noch offen.

Hingegen ist der Ausbau des Zimmerbergtunnels für die Parteien ein absolutes Muss. In ihren Antworten auf die regierungsrätliche Vernehmlassung zu den Richtplan-Anpassungen fordern die Bürgerlichen ferner, Schiene, Strasse und Bus gleich zu behandeln. Separate Trassen für den Feinverteiler sind für die Alternativen zwingend. Und sie möchten das Tram wieder aufleben lassen.

Seite 19

Lieferstopp

Europa spürt den Gasstreit massiv

ap/red. Seit gestern gelangt kein russisches Erdgas mehr über die Ukraine nach Europa. Russland und die Ukraine schieben sich gegenseitig die Schuld dafür zu. EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso warf den zwei Ländern vor, Europas Gaskunden im Gasstreit als «Geiseln» zu nehmen. Die EU verlangt die sofortige Wiederaufnahme der Gaslieferungen und schlägt vor, den Gastransit durch internationale Beobachter kontrollieren zu lassen. Der Totalausfall aller russischen Gaslieferungen durch die Ukraine traf gestern die osteuropäische Länder stark.

Seite 3, Kommentar 5. Spalte

Kanton Zug

24 Millionen Franken für den Wohnungsbau

Die Regierung will den Wohnbaugenossenschaften unter die Arme greifen und Land kaufen – auf Umwegen.

ny. Im Zuge der Teilrevision des Wohnbauförderungsgesetzes schlägt der Regierungsrat vor, eine Aktiengesellschaft oder eine Stiftung zu gründen. Diese soll Bauland oder Wohnimmobilien erwerben und diese dann an gemeinnützige Bauträger weiterverkaufen oder im Baurecht abgeben. Die Genossenschaften sollen so die Chance erhalten, schneller zugreifen zu können, wenn Bauland oder ein Wohnhaus auf den Markt kommt. Die Gesellschaft soll mit einem Kapital von 24 Millionen Franken ausgestattet werden, die bereits im Budget des Kantons ausgewiesen sind. Fast alle Zuger Parteien sind im Grundsatz für die Idee, über die genaue Umsetzung wird aber noch diskutiert.

Oft seien die Baugenossenschaften zwar zahlungskräftig, würden aber gar nicht an geeignete Grundstücke herankommen oder wegen interner Entscheidungsprozesse nicht schnell genug kaufen können, erklärt Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel. Neben dem Weiterverkauf soll es den gemeinnützigen Bauträgern auch möglich sein, ein zinsloses oder zinsgünstiges Darlehen von der Gesellschaft zu erhalten.

Seite 17

Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel präsentiert ein neues System. *BILD WS*

ZSC Lions mit Weltklasse in Final

Eine fantastische Leistung: Die ZSC Lions (Trudel und Monnet jubeln) besiegten auswärts die Espoo Blues dank einer taktischen Weltklasseleistung mit 4:1 und stehen im Final der Champions League. – Seite 25 *EQ*

KOMMENTAR

Europa muss aufwachen

Im Gasstreit zwischen der Ukraine und Russland sind die schlimmsten Befürchtungen eingetroffen: Seit gestern erhält Europa kein russisches Erdgas mehr über die ukrainische Transitroute. Auch wenn die Speicher gut gefüllt sind, für die EU ist es ein frostiges Erwachen: Europa deckt einen Viertel seines Erdgasbedarfes in Russland, rund 80 Prozent werden via Ukraine geliefert.

Umso erstaunlicher erscheint die Zurückhaltung, mit der Brüssel, aber auch die grossen EU-Staaten dem Hickhack zwischen Kiew und Moskau bislang zuschauen. Zeit wäre genug gewesen, um die jetzige Eskalation mit vereinten Kräften zu verhindern. Der neuerliche Streit hatte sich seit langem abgezeichnet, Gazprom-Vertreter tourten Anfang Dezember durch ganz Westeuropa, um ihre Partner zu informieren.

Europas Versäumnisse gehen jedoch noch weiter zurück: Die Lehren aus dem ersten Gaskrieg 2006 wurden nicht gezogen. Damals wurde laut eine gesamteuropäische Energiepolitik gefordert. Vor allem Polen und die baltischen Staaten wollten Russland dazu zwingen, die Energiecharta zu ratifizieren, um für mehr Transparenz und Rechtssicherheit im Gashandel zu sorgen. Doch Moskau stellte sich quer, und der EU fehlte es an Geschlossenheit. Bald kochte Italien mit der South-Stream-Pipeline oder Deutschland mit der Ostseepipeline wieder ihr eigenes Süppchen mit Gazprom.

Die EU sollte nicht erneut warten, bis sich Kiew und Moskau irgendwann auf einen undurchsichtigen Deal einigen. Die beiden fechten einen Machtkampf auf Kosten Europas aus, in dem es auch um die Pfründen zwielichtiger Hintermänner geht. Russland benutzt dazu sein Liefermonopol, die Ukraine ihr faktisches Transitmonopol. Brüssel sollte auf eine langfristige Energiestrategie mit transparenten und allgemein gültigen Regeln drängen – mit weniger Monopolen und mehr Markt.

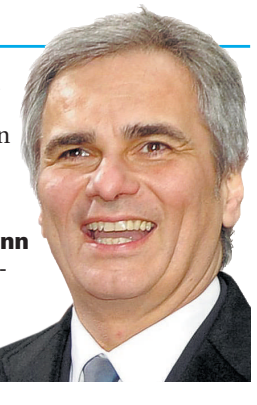
CHRISTIAN WEISFLOG
nachrichten@neue-lz.ch

INHALT

Schweiz	4	Nachbarschaft	22
Ausland	6	Zentralschweiz	23
Kultur	7	Wetter	24
Markt	9	Sport	25
Börse	10	TV/Radio	28
Wirtschaft	11	Agenda	29
Forum/Ratgeber	15	Inseraterubriken	
Zug	17	Immobilienmarkt	8
Kanton/Stadt Zug	18	Todesanzeigen	13
Zuger Gemeinden	21	Gewusst wo	30

SEITE 2: TOPNEWS

SCHWEIZ



Die Schweiz hat im Steuerstreit mit der EU einen Verbündeten. Österreichs Bundeskanzler **Werner Faymann** sicherte Bundespräsident Merz seine Unterstützung zu. **Seite 5**

ZISCH HEUTE AUF WWW.ZISCH.CH

- **Rigi:** 3x2 Tickets fürs Schneesport-Gaudi. ***(www.zisch.ch/wettbewerbe)***
- **Allrad?** Über 59 300 Occasionen online. ***(www.zisch.ch/fahrzeuge)***
- **Quiz 2008:** Fragen zu den Zentralschweizer Ereignissen. ***(www.zisch.ch)***

9 771421 512809 00005

SPORT

Im Weltcup läuft es noch nicht nach Wunsch. Heute, im Europacup auf Melchsee-Frutt, hofft die Engelbergerin **Denise Feierabend** aber auf eine Spitzenplatzierung. **Seite 27**

Abonnieren lohnt sich!
Abo Pass
Angebote heute auf den Seiten 8, 12 und 16

Redaktion: 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, Internet: www.zisch.ch, E-Mail: redaktion@neue-zz.ch, Inserate: 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33, Abonnemente: 041 725 44 22, E-Mail: abo@lzmedien.ch